



## SED-Politbürositzung (Auszug), 12. September 1989

Genosse Mittag:

Seit der letzten Sitzung gibt es eine Reihe von Veränderungen, insbesondere die Schleusungen von DDR-Bürgern aus Ungarn in die BRD. Es sind ca. 10.000. Die Lager in Ungarn sind fast leer, aber wie sich der Zustrom entwickelt, weiß man nicht. Die BRD wird die Hetzkampagne weiter steigern. Was Ungarn gemacht hat, ist der Bruch der Vereinbarungen mit der DDR unter dem Deckmantel des Humanismus. Nyers behauptet, sie seien in eine Falle gegangen. Das ist reiner Schwindel. Ungarn ist nicht mehr Ungarn wie vor zwei oder 10 Jahren. Wir müssen uns dem stellen. Wir können uns nicht nur von Hoffnungen leiten lassen.

Die erste Frage für mich ist, das Loch Ungarn zuzumachen, um keine neuen Sachen anlaufen zu lassen. Wir müssen Maßnahmen treffen, sonst wird es weitere schwere Einbußen geben - international und auch bei uns selbst. Wir sollten intern regeln, die Ausreisen nicht mehr so global durchzuführen wie bisher. Wieso müssen die wackligen Kandidaten fahren? Diese interne Regelung darf allerdings nicht unsere Partei und die Masse der Bevölkerung betreffen. Wir würden sie verärgern. MfS und MdI sollen diese Maßnahmen durchführen.

[Quelle: Bundesarchiv, DY 30/IV 2/2.039/77, Bl. 27.]